

GESUND LEBEN LERNEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Mainz kommen in diesen Tagen gute Zeichen zur Corona-Pandemie und es bleibt zu hoffen, dass mit einer Impfung ein entscheidender Schritt hin zur gewohnten Normalität gemacht wird. Nichtsdestotrotz sind wir alle aufgefordert, uns selbst und unseren Nächsten gegenüber verantwortlich zu handeln, besonders auch in Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage.

Wir möchten uns schon heute für Ihre treue Leserschaft und für Ihre konstruktive Zusammenarbeit in diesem, für uns alle herausfordernden Jahr bedanken und wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Freude und Besinnlichkeit für die Festtage.

Die LZG bietet Ihnen bis Ende des Jahres noch einige Hybrid- oder Online-Veranstaltungen an. Wenn Sie an einer Veranstaltung teilnehmen möchten, nutzen Sie bitte den entsprechenden Link bei der Veranstaltung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die angegebene Ansprechperson.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LZG arbeiten weiterhin auch im Homeoffice. Bitte kontaktieren Sie uns bevorzugt per E-Mail. Wir danken für Ihr Verständnis, falls es zu Verzögerungen bei der Beantwortung Ihres Anliegens kommt.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und einen guten letzten Monat in diesem Jahr. Bleiben Sie gesund und wir freuen uns schon jetzt, 2021 mit neuer Kraft und Energie mit Ihnen gemeinsam zu starten.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. 

Monika Kislik
Referentin

Veranstaltungen der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP e.V. (LZG)**Online-Seminar am 9. Dezember 2020, 14:00 – 18:00 Uhr
Sexuell übertragbare Infektionen (STI) – Mythen, Prävention und Förderung sexueller Gesundheit im schulischen Kontext**

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte weiterführender und berufsbildender Schulen

Die STI-Prävention ist ein wichtiger Bestandteil der Förderung sexueller Gesundheit. Da es eine Vielzahl an sexuell übertragbaren Infektionen (STI) gibt und viele Informationen zu Übertragungswegen, Symptomen, Krankheitsverläufen und Behandlungsmöglichkeiten vorhanden sind, ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten.

Das Online-Seminar vermittelt Fachwissen zu STI in Vortragsform, ermöglicht den Austausch mit anderen und bietet Raum für Fragen der Teilnehmenden.

Weitere Informationen und Anmeldungen online unter

<https://www.lzg-rlp.de/de/veranstaltungskalender.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Monika Kislik, Telefon 06131 2069-22, E-Mail mkislik@lzg-rlp.de

**Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
hat einen eigenen YouTube Kanal**

In den vergangenen Monaten mit vermehrten Online- und Hybrid-Veranstaltungsangeboten hat auch die LZG manche ihrer Veranstaltungen live über YouTube Interessierten zugänglich gemacht. So konnten viele Menschen auch bei verringerter Teilnahme-Zahl und Kontaktbeschränkungen den Gesundheitsthemen folgen und sich beteiligen.

Neben den Live-Veranstaltungen sind im Kanal der LZG auch Videos permanent geschaltet. Die LZG vermittelt hier der Bevölkerung verlässliche Informationen zum Erhalt der Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten. Dabei geht es nicht um den erhobenen Zeigefinger, nicht um Verzicht auf Genuss oder um sportliche Hochleistungen. Die LZG will Neugier wecken und die Menschen bei einer gesunden Lebensweise unterstützen. Dabei ist wichtig: Gesundheitsförderung macht Spaß!

Werden Sie Abonnentin/Abonnent des LZG YouTube-Kanals!

Weitere Informationen unter

<https://www.youtube.com/channel/UCjMWzJnTAe0j7KxffiYHyDQ/videos>

LZgoesWeb - Online-Veranstaltungsreihe

LZgoesWeb ist eine digitale Vortragsreihe der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG). Sie greift einmal im Monat ein Schwerpunktthema der Gesundheitsförderung und Prävention auf.

In den Online-Veranstaltungen, die je nach Thema 60 bis 90 Minuten umfassen, vermitteln wechselnde Expertinnen und Experten zunächst einen thematischen Input. Im Anschluss daran sind die Teilnehmenden eingeladen, Fragen zu stellen und zu diskutieren – ein klassisches Veranstaltungsformat also, aber im digitalen Raum. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung dafür ist nicht nötig. Interessierte können den Online-Meeting-Raum unkompliziert über einen Link erreichen. Die nächste Veranstaltung findet statt am:

15. Dezember 2020, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Krebsprävention (nicht nur) in Zeiten von Corona Was hat sich bewährt – und wie kann man neue Wege gehen?

Referenten:

Prof. Dr. med. Jürgen F. Riemann, Gastroenterologe, von 1985 - 2008 Direktor der Medizinischen Klinik C des Klinikums der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH. Für sein Ziel, die Darmkrebsprävention zu verbessern und die Inanspruchnahme der Vorsorgeuntersuchungen voranzutreiben, gründete er 1998 die Stiftung LebensBlicke – Früherkennung Darmkrebs. Seit 2006 ist er deren Vorstandsvorsitzender. 2015 übernahm er auch den Vorsitz des Kuratoriums der Deutschen Krebsstiftung.

Karen Herold, Mitarbeiterin des Krebsinformationsdienstes KID des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg.

Weitere Informationen und den Zugang zum Meeting-Raum finden Sie online unter
<https://www.lzg-rlp.de/de/aktuelle-themen.html>

Neue Website „Prävention der Medienabhängigkeit RLP“ Internetbezogene Störungen

Gaming, Chatten, Soziale Netzwerke und Streaming – Mediennutzung ist vielseitig, nicht mehr wegzudenken und ein Teil des Alltags. Das Mediennutzungsverhalten besteht häufig aus einem Mix, aber ist das schon ein Problem oder ganz normal?

Die Seite gibt einen Überblick über das Krankheitsbild inkl. Selbsttest und ermöglicht, unkompliziert Hilfe zu finden. Ein Blog vermittelt interessante Infos für Jugendliche. Bereiche für Eltern und Fachkräfte enthalten Links, Downloads und Hinweise auf Angebote von Kooperationspartnern.

Weitere Informationen unter
<https://medien.lzg-rlp.de/>

Kita-Programm „Schatzsuche“

Im Rahmen des Programms wird das seelische Wohlbefinden von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren in Kindertageseinrichtungen gefördert. Die Grundlage hierfür bildet der Ansatz der Resilienzförderung, wonach Potenziale der Kinder, wie Fähigkeiten und Talente, identifiziert und gestärkt werden.

Ziel ist es, die Erwachsenen – sowohl Eltern als auch pädagogische Fachkräfte – für die Bedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren und diese auf den Alltag mit seinen Höhen und Tiefen vorzubereiten. Pädagogische Fachkräfte werden zu Schatzsuche-Referentinnen und -Referenten qualifiziert und führen das Eltern-Programm „Schatzsuche“ in ihrer Kita durch. Gemeinsam mit den Eltern begeben sie sich auf eine Reise, um elterliche Erziehungskompetenzen zu stärken und die Freude an der Erziehung ihrer Kinder zu wecken. Ein Medienpaket in Form einer Schatzkiste weckt Neugier auf sechs unterschiedliche Themenmodule. Das Programm wird für rheinland-pfälzische Kindertageseinrichtungen seit Herbst 2017 von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. mit Förderung der Techniker Krankenkasse angeboten.

9. Fortbildungsreihe in Kaiserslautern Frühjahr 2021

Modul 1+2	12./13.04.2021	} Veranstaltungsort: Alte Eintracht, Unionstraße 2 67657 Kaiserslautern
Modul 3+4	29./30.04.2021	
Modul 5+6	17./18.05.2021	

Kosten: 200 Euro pro Person

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter
<http://www.schatzsuche-kita.de/bundeslaender/rheinland-pfalz/>

Ansprechpartnerin in der LZG

Jessica Schnichels, Telefon 06131 2069-47, E-Mail jschnichels@lzg-rlp.de

Telefonfortbildungen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM)

Auch im Jahr 2021 setzen wir unsere BGM-Telefonfortbildungen fort. Schwerpunkt wird im kommenden Jahr die psychische Gesundheitsförderung sein.

Die BGM-Telefonfortbildungen bieten auf unkomplizierte Weise Information und Unterstützung bei der praktischen Umsetzung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. So werden neben dem fachlichen Input Fragen der Teilnehmenden beantwortet und es können Kontakte zu Expertinnen und Experten im Land geknüpft werden. Sie können sich kurz und konzentriert über Aspekte des Betrieblichen Gesundheitsmanagements informieren – ohne lange Fahrwege. Die Teilnahme erfolgt am Telefon, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.lzg-rlp.de/de/telefon-fortbildungen.html>

Ansprechpartnerin in der LZG

Hedda Werner, Telefon 06131 2069-51, E-Mail hwerner@lzg-rlp.de

Weitere Informationen

„Ich schütze dich und du schützt mich“ – Solidarität hilft gegen Corona

Das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz hat gemeinsam mit der Landeschüler*Innen-Vertretung Rheinland-Pfalz ein Webvideo gelauncht, das herausstellt, wie wichtig es ist, dass an den Schulen alle an alle denken – und sich an die Hygieneregeln halten. Schülerinnen und Schüler äußern sich in dem 2-Minuten Clip dazu, wie jeder dabei mithelfen kann, dass wir diese Krise möglichst gut überwinden.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://corona.rlp.de/de/themen/schulen-kitas/ich-schuetz-dich/>

Netzwerk Schulen für Gesundheit

Beraterinnen/Berater für Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule

Wenn Sie Unterstützung zu Themen der Gesundheitsförderung und Prävention an Ihrer Schule, in Ihrer Region/Ihrem Bezirk wünschen, wenden Sie sich bitte an die Beraterinnen und Berater für Prävention und Gesundheitsförderung am Pädagogischen Landesinstitut. Sie beraten zu spezifischen Themen der Gesundheitsförderung und Prävention, um mit Ihnen gemeinsam eine gute gesunde Schule zu entwickeln. Zudem erarbeiten sie praktische Informationen, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden, wie beispielsweise Praxistipps kompakt.

Sie finden die Aufgaben und Ansprechpersonen für die Beratergruppe unter

<http://gesundheitsfoerderung.bildung-rp.de/netzwerk-schulen-fuer-gesundheit.html>

Schülerwettbewerb „Jugend testet“

Mit dem Schülerwettbewerb „Jugend testet“ wird Verbraucherbildung in den Unterricht integriert und gleichzeitig werden die Schülerinnen und Schüler im Homeschooling erreicht. So ist die Projektarbeit zum Test von Produkten oder Dienstleistungen auch von zu Hause aus möglich. Das fördert selbstständiges Arbeiten und unterstützt die Flexibilität der Lehrkräfte.

Fragen wie „Was ist zu beachten, wenn man im Internet bestellt?“ oder „Welcher Radiergummi funktioniert am besten?“ können Schülerinnen und Schüler je nach Interesse testen. Zum Mitmachen gibt es zwei Voraussetzungen: Die Jugendlichen müssen zwischen 12 und 19 Jahre alt sein und ihre Testthemen müssen sich in die Wettbewerbskategorien Produkttests oder Dienstleistungstests einordnen lassen.

Ab sofort können sich interessierte Lehrkräfte mit ihren Klassen zum Wettbewerb anmelden, die Registrierung läuft bis zum 30.11.2020.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

www.jugend-testet.de

Jetzt für den Deutschen Kinder- und Jugendpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes bewerben

Ab sofort sind Bewerbungen um den Deutschen Kinder- und Jugendpreis des Deutschen Kinderhilfswerkes möglich. Mit dieser Auszeichnung werden Projekte gewürdigt, bei denen Kinder und Jugendliche beispielhaft an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mitwirken. Vergeben wird der Preis in den Kategorien Solidarisches Miteinander, Politisches Engagement und Kinder- und Jugendkultur.

Der Deutsche Kinder- und Jugendpreis ist mit insgesamt 30.000 Euro dotiert und damit der höchstdotierte bundesweite Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland. Partner sind die Deutsche Fernsehlotterie und der Europa-Park in Rust.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2021, die Preisverleihung soll am 3. Mai 2021 im Europa-Park in Rust stattfinden.

Weitere Informationen und Bewerbung unter:

www.dkhw.de/bewerbung_2021

Umsetzung des Präventionsgesetzes in Rheinland-Pfalz: Die neue rheinland-pfälzische Landespräventionswebseite ist geschaltet

Die neue Webseite informiert über allgemeine Hintergründe rund um das Präventionsgesetz und dessen Umsetzung auf Bundesebene, aber insbesondere auch über die Umsetzungsprozesse in Rheinland-Pfalz.

Ziel ist es, über den rheinland-pfälzischen Handlungsrahmen, die Gremienstruktur sowie Best-Practice Maßnahmen, welche sich vor dem Hintergrund des Gesetzes im Land entwickeln, sowie über Aktuelles zu informieren. Das wichtigste Ziel ist, die Verhältnisse, in denen wir leben, so zu verändern, dass ein gesundheitsbewusster Lebensstil selbstverständlich wird.

Weitere Informationen unter: <https://praevention.rlp.de>

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen - Faktenblatt der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)

Fast 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen in Deutschland erkranken innerhalb eines Jahres an einer psychischen Störung. Häufigste Störungen sind Angststörungen, depressive, hyperkinetische sowie dissoziale Störungen (dauerhaft aufsässiges und aggressives Verhalten). Über die Hälfte aller psychischen Erkrankungen entstehen bereits vor dem 19. Lebensjahr. Die zentralen Kennziffern hat die BPtK im "Faktenblatt Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen" veröffentlicht.

Weitere Informationen unter:

www.bptk.de/wp-content/uploads/2020/10/BPtK-Faktenblatt-Psychische-Erkrankungen-bei-Kinder-und-Jugendlichen.pdf

Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember 2020 – Motto: Globale Solidarität, geteilte Verantwortung

Seit 1988 ist der Welt-AIDS-Tag am 1. Dezember der wichtigste Aktions- und Gedenktag rund um HIV und AIDS. Der Welt-AIDS-Tag bekräftigt die Rechte der HIV-positiven Menschen weltweit und ruft zu einem Miteinander ohne Vorurteile und Ausgrenzung auf.

In Deutschland präsentieren die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die Deutsche AIDS-Hilfe und die Deutsche AIDS-Stiftung erstmals die Aktion „Leben mit HIV - anders als du denkst“. Im Jahr 2020 steht der Welt-AIDS-Tag unter dem Motto **„Globale Solidarität, geteilte Verantwortung“**. Es soll Verantwortliche in Politik, Wirtschaft, Medien und anderen Bereichen daran erinnern, dass sie einen Beitrag leisten können und müssen.

In Rheinland-Pfalz werden jedes Jahr rund um den Welt-AIDS-Tag zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dazu gehören Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Lesungen, Infostände, Vorträge und vieles mehr. Initiatoren sind die AIDS-Hilfen und die Gesundheitsämter, aber auch Schulen und andere Organisationen.

Weitere Informationen unter:

www.lzg-rlp.de/de/welt-aids-tag.html

<https://www.welt-aids-tag.de/>

„LiebeLove and the Sexperts“ – Ein Stück zu Liebe und Sexualität, für Menschen ab 12 Jahren

Eigentlich ist Lucy gar nicht sein Typ und voll peinlich: Sie trägt eine Brille und ist gut in Biologie. Und eigentlich ist für Robin das Wichtigste, Kicken zu gehen mit seinen Kumpels. Eigentlich... Doch was tun, wenn die Hände schwitzen und der Magen kribbelt? Soll das jetzt Liebe sein?

LiebeLove and the Sexperts ist ein lustvolles Stück über Liebe und Sexualität, thematisiert Geheimnisse, Tabus und vermeintliche Peinlichkeiten. Mit viel Musik und Gesang, Live-Raps und Komik nahe an der Lebenswelt der Jugendlichen konzipiert, betreibt das Stück humor- und lustvoll Aufklärung.

Wer Interesse hat an diesem Theaterstück oder an einer der anderen Produktionen von „theaterspiel“ wendet sich am besten direkt an das mobile Theater.

Weitere Informationen unter:

<https://www.theater-spiel.de/stuecke/produktion/1000120>

Anleitung zu alt bekannten Bewegungsspielen mit neuem Abstand

Regelmäßige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung gelten als wesentliche Bestandteile eines gesundheitsförderlichen Lebensstils. Bewegung ist ein natürliches Bedürfnis des Menschen und ein Stück Lebensfreude. Den natürlichen Drang zur Bewegung und die Freude an körperlicher Aktivität sieht man selbstverständlich bei kleinen Kindern. Auch oder vielleicht gerade in Zeiten von Corona sollte besonders auf einen bewegten Alltag geachtet werden. Der Landschaftsverband Rheinland hat alt bekannte Bewegungsspiele für Familien und Kindertageseinrichtungen zusammengestellt – bei denen auch mit Abstand gespielt werden kann.

Kostenfreier Download unter

https://www.lvr.de/media/wwwlvrde/jugend/service/arbeitshilfen/dokumente_94/kinder_und_familien/tageseinrichtungen_f_r_kinder/coronavirus/FirstSpirit_1588574308828Bewegungsspiele_mit_Abstand.pdf

Motivationsclip zur Bewegungsförderung

Die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e.V. und der Sportärztebund Nordrhein haben mit den drei Partnern diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, der Arbeitsgemeinschaft Diabetes, Sport und Bewegung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft und dem Diabeternetz Deutschland einen Motivationsclip zur Bewegungsförderung gestartet.

Der als Animationsfilm aufbereitete Clip wendet sich an die breite Bevölkerung und soll ein Bewusstsein dafür schaffen, dass bereits zehn Minuten mehr Bewegung am Tag eine positive Wirkung auf den Körperfettanteil, den Blutdruck sowie die Blutzuckerwerte haben können.

Weitere Informationen unter:

www.dgsp.de/news/1/597576/nachrichten/dgsp-und-partner-ver%C3%B6ffentlichen-motivationsclip-zur-bewegungsf%C3%B6rderung.html

Digitale Auftaktveranstaltung „Die Küchenpartie mit peb“ am 3. Dezember 2020

Im Mittelpunkt des Projekts „Die Küchenpartie mit peb“ steht der Austausch zwischen Alt und Jung in generationsübergreifenden Kochaktionen über das gemeinsame Schnippeln, Rühren und Schmecken und Verkosten.

„Die Küchenpartie mit peb“ ist ein durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Nationalen Aktionsplans **IN FORM** gefördertes Projekt der Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb).

Die Veranstaltung findet online am 3. Dezember 2020 von 9:45 bis 14:00 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://die-kuechenpartie-mit-peb.eventbrite.com>

Leibniz-Institut für Resilienzforschung – Angebote auch in Zeiten von Corona

Das Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft. Es hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt, also der Fähigkeit zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung psychischer Gesundheit während oder nach stressvollen Lebensereignissen.

Das LIR stellt unterschiedliche Angebote zur Verfügung – wie Vorträge, Schulungen, zielgruppenspezifische Wissensvermittlung über Gesundheit, Resilienz und resilienzfördernde Präventionsmaßnahmen. Außerdem bietet es Beratung und Workshops für Betriebe und Institutionen hinsichtlich resilienzfördernder Präventionsmaßnahmen und entwickelt bedarfsorientierte, zielgruppenspezifische Resilienztrainings. In der Resilienz-Ambulanz finden Menschen, die ihren Umgang mit Stress verbessern und ihre Resilienz stärken möchten, Unterstützung. In der aktuellen Corona-Krise vermittelt das LIR zudem Informationen zum Umgang mit psychischen Belastungen durch die Pandemie.

Weitere Informationen unter: <https://lir-mainz.de/corona-uebersicht>

Miniserie „Ehrenpflegas“ - Webserie für Jugendliche zum Thema Pflegeberuf

Um Jugendliche angesichts des steigenden Fachkräftebedarfs für eine Ausbildung in der Pflege zu begeistern, geht das Bundesfamilienministerium mit der fiktiven Miniserie „Ehrenpflegas“ neue Wege. Dabei handelt es sich um eine Miniserie von fünf Folgen, die jeweils um die sechs Minuten lang sind. Laut Bundesfamilienministerin Franziska Giffey sollen Jugendliche „unterhaltsam und unkonventionell“ auf die neue „generalistische Pflegeausbildung“ aufmerksam gemacht werden, die Kinder, Kranke und Senioren einschließt.

Weitere Informationen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=H9YCs8Usj78&list=PLVvNcE1KWVn8Vu9F2UPbRwJoXIUommQcd&index=1>

Das „Corona“-Spiel – Mit Eifer ins Geschäft

In der Pandemie sind viele Menschen kreativ geworden – und so entstand dieses Corona-Brettspiel, welches in humorvoller Art das Leben in der Pandemie zeigt. Vielleicht hilft es spielerisch mit etwas mehr Leichtigkeit und Humor durch diese Krise zu gehen.

Ziel des Spiels ist es, „überlebenswichtige“ Dinge wie etwa Toilettenpapier und Desinfektionsmittel für den Nachbarn zu besorgen. Das ist nicht so einfach, denn leergekaufte Regale oder das herumschwirrende Coronavirus erschweren die Aufgabe! Oder man ist gerade auf dem Heimweg, da fällt dem Nachbarn ein, dass er noch dringend Nudeln und Gemüse braucht.

Mit jedem Kauf werden mit 10% des Gewinns eines von drei Projekten unterstützt.

Die Spielentwickler hoffen, dass das Spiel hilft, gut durch die kommende Zeit zu gehen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.corona-brettspiel.de/>

Neue Internetseite der BZgA zur Cannabisprävention

Cannabis ist in Deutschland nach wie vor die am häufigsten konsumierte illegale Droge, sowohl unter Jugendlichen wie auch unter jungen Erwachsenen. Auf der neuen Internetseite informiert die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) umfassend über das Thema Cannabis. Sie richtet sich an Jugendliche, Eltern sowie Fach- und Lehrkräfte und beantwortet unterschiedliche Fragen zum Thema Cannabis.

Neben der Information für Jugendliche bietet die neue Seite auch einen Service für Eltern, Lehr- und Fachkräfte. Schulen werden zusätzlich mit neuem BZgA-Unterrichtsmaterial zum Thema Cannabis unterstützt, das auch digital eingesetzt werden kann.

Weitere Informationen unter:

www.cannabispraevention.de